

## **5000 bis 6000 Zuschauer sollen kommen**

Noch steht das Datum nicht sicher fest, die Planungen sind aber voll im Gang, wie uns Azem Maksutaj verrät: «Wir erwarten auf der Schützenwiese im kommenden Juli über 5000 Zuschauer. Noch ist die Finanzierung nicht gesichert, wir sind derzeit in intensiven Gesprächen mit Promotern, Sponsoren und Sportlern und ich darf sagen, es sieht gut aus.» Wenn es nach Azem Maksutaj geht, duellieren sich am Anlass, der auch noch keinen offiziellen Namen trägt, sowohl Thaiboxer aus ganz Europa wie auch renommierte Schwinger aus der Region. «Das Ziel ist es, die angesprochenen Kulturen zusammen zu führen. Es soll neben dem Kebabstand auch Bratwurst geben, so dass sich alle wohlfühlen können», so der 14-fache Thaibox-Weltmeister Azem Maksutaj.

## **Auch Xherdan Shaqiri soll vor Ort sein**

Um die Massen auf die Schützenwiese zu locken, soll auch mit Prominenz nicht gespart werden. «Natürlich laufen derzeit Gespräche, über die wir noch nichts verraten dürfen. Da wir den Zuschauern aber einiges bieten möchten, träumen wir davon Xherdan Shaqiri oder Admir Mehmedi für unseren Anlass begeistern zu können. Beide stehen für gelungene Integration, auch dieses Thema möchte wir am Anlass aufgreifen», verrät Azem Maksutaj. Der Anlass selbst soll auch für Familien bezahlbar sein, verspricht der Familienvater weiter: «Es soll niemand den Anlass meiden müssen,

weil er sich den Eintritt nicht leisten kann. Wir sind darum bemüht, alle Kosten so tief wie möglich zu halten, um jedem den Zugang zu ermöglichen.»

## **Image soll verbessert werden**

Das Image des Thaiboxens hat nicht zuletzt wegen dem viel diskutierten «Fall Carlos» gelitten. Noch immer gilt der Sport als gewalttätig. Stefan Burkhalter sieht den kommenden Anlass als gute Möglichkeit zur Imageaufbesserung: «Seit gut zwei Monaten trainiere ich jede Woche zum Ausgleich Thaiboxen, der Sport ist viel tiefgründiger, als er in der Öffentlichkeit oft wahrgenommen wird. Wir möchten am Anlass im Juli auch Jugendlichen aufzeigen, dass sie besser regelmässig ein Training besuchen und sich da auspumpen statt sich auf den Strassen zu prügeln. Wer nämlich erst einmal zwei Stunden intensiv trainiert hat, verspürt kaum noch Kraft, auf der Strasse auch reinzuschlagen.» Dass Azem Maksutaj gegen ihn im Sägemehl Antritt, freut den Landwirt und Spitzenschwinger: «Dass ist ein gutes Zeichen für unseren Sport, denn jeder kann Schwingen. Ob er eine Chance hat, werden wir sehen, ich werde natürlich alles daran setzen, ihn mit wenigen Griffen auf die Bretter zu schicken.» Azem Maksutaj wird also im Juli das letzte Mal bei einem öffentlichen Kampf zu sehen sein und Stefan Burkhalter, er der schon 79 Kränze zu seinen Erfolgen zählen darf? Der 39-Jährige winkt ab: «Ich plane derzeit kein Ende meiner Karriere.»

*Lui Eigenmann*